

J. N. 772. 542
19 Juli 1863.

Haus Dickar
Post Gresten.

Lebend Freund! Ich habe mir ganz
nötig gemacht einen kleinen
Christenabend diese Zeit aus der
zu wissen, die in der großen
Landschaft wohnen nach Dresden
na Otto Ludwig gehen, die in
Ihre Leipziger & Dresdener Adressen
nicht weiß. - Ich wünsche nun
für zu zwei Episteln die in
unserer Zeit, zwei Episteln,
sich aus Dresden Galerie bei
den 7 Mg, die Welt überlassen
in Ichn, mir soll es kommen
Landschaft sein. -

Die die können benützen
die ungenutzte die Wiederfindung
über Ihre Leipziger Adressen
habe, combine in zweifeln:

naflaub im hiesigen Hauswitten
in Leipzig, zweisond in Solyn der
wollen hübsch die Paulianer
das Wandlung überfliegen. Müge
Ihren Kapellen mit Wangen
yuewüßel foleu, und fohn am,
na Meynben nicht ganz mit,
Sub yndrasen fin. —

Fybluica fin hiesigen ut, uf
Duffe — wol bis zum 8. od 10.
Deynß. Obgleich min die Luft
nuffpindru fchnst borkoumt,
nawifn uf maian Saucure,
walejn fuf oft amft bawüß
n' wannhoffen fufft, n' mawu
Dreuerfmitfkeit in das klar,
walleidy fuf, maian wafmullig
käuß, wawu uf ylaich miff n,
fmitarm wicka, fo iff, n' iff
Dach n'w Duff fuf m'w fepartem
zn kömme, & n' iff min d'w



und nunmehr zu dem dienlich
sein zu können. — Ich wende dem,
was meine wackeren Brüdern
sich ankündigen — im Jahr 1
Sept. in Wien zu sein — da ich mich
für die so reichhaltigen Labors
nicht annehmen kann. — Ich
hoffe ich so die Gassen so vertritt,
und das sehr wenig, da ich mich
nicht die Mühe zu schreiben mag —
dass sie sich selbst zu schreiben
sollten; sonst könnte die im
Jahre 1848 an dem 1. Herbst
das in Österreich keine Freude
bringen hat, mit der Arbeit
man dem kritischen Gemüthe
ankündigen, was meine liebe
Schwester Josefine n. mich sehr
sorgen würde; und wenn ich
den Markt so groß, da die im
Lankheit sein wird. Da ich
nicht den Herrn diesen (Lankheit)
hätten würden, wenn diese



